

# Altenhilfe-Pkw ermöglicht Friedhofsbesuch

DIE GUTE TAT stellte den „Senioren Servicediensten Köln“ neues Fahrzeug zur Verfügung

VON RALPH KOHKEMPER

Der Weg ist weit, aber die Trauer ist groß. Und gerne würde die Seniorin mal wieder am Grab ihres Mannes stehen. Doch der Aufwand dafür erscheint nicht zu schaffen. Erst der Gang zum Bus, dann die Fahrt mit der Bahn und auch auf dem Friedhof ist die Strecke bis zur Grabstelle nicht eben kurz. So weit tragen sie ihre Beine nicht mehr. Und mit dem Taxi ist die Fahrt zu teuer – und weiter als bis zum Eingang darf der Fahrer sowieso nicht fahren. Wie kann man in diesem Fall helfen?

**DIE GUTE TAT**  
RUNDSCHAU-ALTENHILFE

Diese Frage trieb Josef F. Terfrüchte schon lange um. Vor knapp zehn Jahren hatte der Geschäftsführer der Genossenschaft der Kölner Friedhofsgärtner, dann die Idee. Es müsste ein Friedhofsmobil geben, dass die Leute zu Hause oder im Altenwohnheim abholt und bis vor das Grab bringt. Terfrüchte sprach bei den Genossenschaftsmitgliedern vor. Die stimmten zu und



**Bieten kostenlos den Besuch am Grab an:** Josef F. Terfrüchte (l.), der den Fahrdienst 2002 ins Leben rief, und Godehard Bettels, der die Senioren wochentags durch das gesamte Stadtgebiet zu allen Kölner Friedhöfen begleitet. (Foto: Kohkemper)

stellten das Startkapital. Es wurde der Verein „Senioren Servicedienste Köln“ gegründet, ein Auto gekauft, ein Fahrer angestellt. Fortan können Senioren, die ein Grab auf einem Kölner Friedhof besuchen möchten, es aber allein nicht

schaffen, das Angebot in Anspruch nehmen – kostenlos. Getragen wird die Einrichtung durch private Spenden.

Der Herr am Steuer ist Godehard Bettels. Er darf auch dort fahren, wo es eigentlich strikt verboten ist, auf den

Friedhofswegen eben. Eine halbe Stunde sollte die Verweildauer am Grab nicht überschreiten. Während dieser Zeit hält sich Godehard Bettels diskret zurück, oder er packt mit an, wenn es gewünscht ist, stellt die neue Kerze auf, säu-

bert das Grab vom Laub. Oft fließen im Auto Tränen, es werde aber auch gelacht, erzählt Bettels. „Wir erfahren sehr viel Dankbarkeit“, sagt er. Der studierte Illustrator, der den Fahrdienst nur als Zwischenstation machen wollte, hat inzwischen

zu vielen der „Mädels“ – der Service wird zu 98 Prozent von Frauen genutzt; Durchschnittsalter 83 Jahre – eine besondere Beziehung aufgebaut. Es sei nicht immer leicht, sagt er, zuweilen muss er trösten, wenn die Trauer zu groß ist.

## FRIEDHOFSMOBIL

Interessierte können sich werktags von 8 bis 12 Uhr unter der **kostenfreien Rufnummer 0800/7897777** melden. In der Zeit von 9.30 bis 18 Uhr werden die Friedhöfe **an den Wochentagen** angefahren, so montags beispielsweise die nördlichen Friedhöfe linksrheinisch, dienstags die im Rechtsrheinischen gelegenen, am Mittwoch und Freitag unter anderem Melaten und am Donnerstag die Friedhöfe im Süden.

Die Abholung erfolgt nach **Terminabsprache**. Der gesamte Service ist **kostenlos**. (rkk)

Das Angebot steht und fällt mit einem zuverlässigen fahrbaren Untersatz. Und nach zehn Jahren war ein neues Fahrzeug von Nöten. Die Rundschau-Altenhilfe DIE GUTE TAT beschied einen Antrag positiv und stellte der Einrichtung in diesem Jahr einen flammneuen Renault Kangoo kostenlos zur Verfügung.